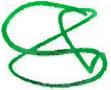


SPD-Kreisräte im  
Ausschuss f. Umwelt, Energie & Mobilität  
Kanat Akin, Axel Dorscht &  
Alexandra Kemnitzer

**SPD**

Ja	Nein	LR2	LR3
Antwort		Grüßwort / Rede	
		Eingang	
		- 9. Nov. 2021 <i>ta</i>	
WV		GB/FB <i>Büro LR AUEM</i>	

Herrn Landrat  
Sebastian Straubel  
Lauterer Straße 60  
96450 Coburg

- Eingang bestätigt *ta*  
- Info an Fraktion *ta*  
Sonnefeld, 09.11.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Straubel,

anbei übersende ich Ihnen den Antrag der SPD-Kreisräte Kanat Akin, Axel Dorscht und Alexandra Kemnitzer auf Prüfung zur Umsetzung „Jeder Tropfen zählt“, oder eines ähnlichen Nachhaltigkeitsprojekts zur Altspeseöl- bzw. Altspesefettsammlung für Privathaushalte im Landkreis Coburg

### Begründung:

Nicht immer werden Altspesefette und Altspeseöle aus Privathaushalten richtig entsorgt und an den Sammelstellen abgegeben. Oftmals werden sie in die Abwasserleitungen gekippt. Dort kann es zu schwerwiegenden Verstopfungen kommen, die wiederum mit erhöhtem Aufwand und Frischwasser frei gespült werden müssen. Außerdem kann eine verhältnismäßig geringe Menge Altspese fett Frischwasser kontaminieren.

Mehrere Kommunen sammeln deshalb haushaltsnah diese Altspese fette und Altspese öle umwelt- und klimaschützend z.B. im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts „Jeder Tropfen zählt“. Die so gesammelten Altspese fette und -spese öle werden nicht beseitigt, sondern gereinigt und recycelt, um beispielsweise in der Treibstoffindustrie, für die Biodieselherstellung, der Herstellung von Reinigungsmitteln oder in der Kosmetikbranche wieder verwendet zu werden. So entstandener Biodiesel kann beispielsweise mit einer sehr guten CO<sub>2</sub> Anrechnung hergestellt werden. Es lassen sich Treibhausgase mindern sowie die Abwassersysteme der Kläranlagen und die damit verbundenen Reinigungskosten reduzieren.

Es ist daher zu prüfen, ob sich das Projekt „Jeder Tropfen zählt“ oder ein ähnliches Sammelsystem auch im Landkreis Coburg, unter Einbeziehung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, umsetzen lässt. Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Förderung beispielsweise durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, möglich ist. Zur Ermittlung

des tatsächlichen finanziellen Aufwands sollen Informationen aus den Kommunen, die ein solches Sammelsystem bereits betreiben, eingeholt und die Kosten in den künftigen Müllgebühren mit berücksichtigt werden.

Weil ein solches Sammelsystem für einen wertvollen Rohstoff im Abfallstrom einfach ist, stößt es auf größere Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern als die bisherige Abgabe von Altspesiefetten und Altspeseölen über die Wertstoffhöfe. Beispielsweise werden beim Sammelsystem „Jeder Tropfen zählt“ Sammelbehälter an die Bürger verteilt, die an 24/7 zugänglichen Sammelautomaten abgegeben und direkt gegen Leere ausgetauscht werden können. Die Sammelbehälter stehen dabei an den Ver- und Besorgungswegen der Bürger/innen. Mehrweg-Sammelflaschen werden an die Haushalte verteilt und sind kostenfrei.

Mehrere Pilotkommunen, u.a. auch der Landkreis Roth (flächendeckende Sammlung ab 2022) haben das Nachhaltigkeitsprojekt „Jeder Tropfen zählt“ als Sammelsystem für gebrauchte Speiseöle und -fette aus Privathaushalten bereits erfolgreich eingeführt.

Für die SPD-Kreisräte im Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität



Alexandra Kemnitzer